

G E M E I N D E R A T

Bericht und Antrag

Nr. 1369
vom 30. April 2008
an Einwohnerrat von Horw
betreffend Jahresbericht 2007

Sehr geehrte Frau Einwohnerratspräsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren Einwohnerräte

1 Ausgangslage

Wir haben mit dem Finanz- und Aufgabenplan 2008 - 2013 die Aufgaben der Gemeinde Horw der kommenden Jahre festgelegt. Ein Aufgabenplan kann seine volle Wirkung erst dann entfalten, wenn die Ziele im Alltag konsequent verfolgt werden. Deshalb werden aus den formulierten Zielen des Aufgabenplanes jeweils für ein neues Jahr konkrete Massnahmen abgeleitet und definiert. Diese Definition erfolgt gemäss neuem Gemeindegesetz mit dem Jahresplan. Dieser gibt Auskunft über unsere wichtigsten Ziele im Planungsjahr. Zusammen mit dem Bericht und Antrag Nr. 1331 zum Budget 2007 haben wir Ihnen den Jahresplan 2007 zur Kenntnisnahme unterbreitet. Nachfolgend legen wir Ihnen gemäss Art. 31 Abs. 1 Bst. b der revidierten Gemeindeordnung der Gemeinde Horw vom 25. November 2007 Rechenschaft über die erfolgten Aktivitäten im Jahr 2007 und die Zielerreichung ab.

2 Antrag

Wir beantragen Ihnen

- den Jahresbericht 2007 zur Kenntnis zu nehmen.

Markus Hool
Gemeindepräsident

Martin Eiholzer
Gemeindeschreiber-Stellvertreter

- Jahresbericht 2007

E I N W O H N E R R A T

Beschluss

- nach Kenntnisnahme vom Bericht und Antrag Nr. 1369 des Gemeinderates vom 30. April 2008
 - gestützt auf den Antrag der Geschäftsprüfungs- sowie der Bau- und Verkehrskommission
 - in Anwendung von Art. 31 Abs. 1 Bst. b der Gemeindeordnung vom 25. November 2007
-

Der Jahresbericht 2007 wird zur Kenntnis genommen.

Horw, 29. Mai 2008

Brigitte Germann-Arnold
Einwohnerratspräsidentin

Daniel Hunn
Gemeindeschreiber

Publiziert:

GEMEINDERAT



Jahresbericht 2007

Gemeinde Horw

30. April 2008

Inhaltsverzeichnis

1	Management und Führung	3
1.1	Einwohnerrat	3
1.2	Gemeinderat	3
1.3	Departemente	4
1.3.1	Präsidialdepartement	4
1.3.2	Sozialdepartement	5
1.3.3	Baudepartement	6
1.3.4	Finanzdepartement	7
1.3.5	Sicherheitsdepartement	7
1.4	Schulpflege	8
2	Ressourcen	8
2.1	Personal	8
2.2	Finanzen	8
2.3	Liegenschaften	9
2.4	Zentrale Dienste	9
2.5	Werkhof	10
3	Leistungserstellung	10
3.1	Allgemeine Verwaltung	10
3.2	Sicherheit	11
3.3	Bildung	12
3.4	Kultur / Freizeit	13
3.5	Gesundheit	13
3.6	Soziales	14
3.7	Verkehr	15
3.8	Umwelt	16
3.8.1	Wasserversorgung	16
3.8.2	Siedlungsentwässerung	17
3.8.3	Abfallbeseitigung	18
3.8.4	Natur- und übriger Umweltschutz	18
3.8.5	Raumordnung	19
3.9	Wirtschaft	20
3.10	Finanzen	20

1 Management und Führung

1.1 Einwohnerrat

Der Einwohnerrat tagte an 7 Sitzungen. Neben 4 Vereidigungen waren 27 Berichte und Anträge und eine Verordnung traktandiert. Es fanden 7 Wahlen statt sowie die Konstituierung des Rates für das Jahr 2007/2008. Insgesamt waren 24 parlamentarische Vorstösse traktandiert, davon waren über die Hälfte als dringlich eingereicht worden.

1.2 Gemeinderat

Im Berichtsjahr fanden insgesamt 48 Gemeinderats-Sitzungen statt. Zudem wurden zwei zweitägige Klausuren durchgeführt.

Ein Schwerpunkt lag in der Verbesserung der Management- und Führungsprozesse. Folgende Projekte wurden hierzu realisiert bzw. Massnahmen umgesetzt:

- Erarbeitung der Vision der Gemeinde Horw, bestehend aus der Mission, den Zielen für die Gemeinde Horw, den Leitsätzen und Werten der Verwaltung, des Kirchfelds - Haus für Betreuung und Pflege - und der Schule.
- Erarbeitung und Umsetzung der Führungs- und Organisationsrichtlinien, beinhaltend die Grundsätze der Führung, das Führungsmodell, den Führungsstil und die Führungsmittel.
- Erarbeitung des Kommunikationskonzepts in Ergänzung der Weisung über die Informations-tätigkeit.

Im Weiteren wurde das Pendenzenwesen optimiert. Für das Jahr 2008 wird hierbei mit einem EDV-gestützten Terminbewirtschaftungsprogramm eine weitere Verbesserung angestrebt.

Auf der Basis der neuen Führungs- und Organisationsrichtlinie wurden die Ziele 2008 auf der Ebene des Gemeinderates und aller Departemente verbindlich festgelegt.

Im Bereich Kommunikation wurden die bewährten Anlässe (Neuzuzügerabend, Quartiervereinspräsidentenkonferenz, Vereinspräsidentenanstoss, Feier der Eingebürgerten, Feier der 20-Jährigen, Treffen mit Korporation) wiederum durchgeführt. Zusätzlich fanden ein Treffen des Gemeinderates mit den Horwer Kantonsräten, eine Zusammenkunft des Gemeinderates mit den Ortsparteipräsidenten, den Fraktionschefs und den Präsidenten der Geschäftsprüfungskommission (GPK) und der Bau- und Verkehrskommission (BVK) sowie ein Gedankenaustausch mit dem Gemeinderat Kriens statt.

Zusammen mit der Gemeinde Wittenbach (SG) hat die Gemeinde Horw den zum ersten Mal vergebenen Preis "Freiwilligen-Gemeinde/Freiwilligen-Stadt" erhalten. Der gemeinsam vom Schweizerischen Gemeindeverband und vom "forum freiwilligenarbeit.ch" verliehene Preis ist mit 10'000 Franken dotiert. Ausgezeichnet wurde Horw für das im Jahre 2007 mit den Vereinen und Freiwilligenorganisationen von Horw erarbeitete Konzept zur Förderung der Freiwilligenarbeit.

Im Juli 2007 wurde Horw zudem offiziell zur Energiestadt gekürt.

Der Gemeinderat befasste sich im Jahr 2007 mit folgenden "Querschnittsprojekten":

- Positionierung von Horw im Rahmen der "starken Stadtregion Luzern"
- Zukunft Schulhaus Biregg
- Finanzreform 08
- Einführung Kostenrechnung.

1.3 Departemente

1.3.1 Präsidialdepartement

Organisation

Die Anpassung der Organisationsstruktur wurde fortgeführt. Die organisatorischen Schritte wurden in die Wege geleitet, damit ab Mai 2009 nochmals Personal durch Verzicht einer Stellen-Wiederbesetzung abgebaut werden kann (eine Stellvertretung des Gemeindeschreibers an Stelle von bisher zwei).

Kommunikation

In Ergänzung zu dem unter Ziffer 1.2 Erwähnten erfolgten folgende Aktivitäten:

- Erarbeitung der Imagebroschüre Horw
- Aktualisierung des Ortsplans
- Ergänzung der Homepage mit dem Modul i-Speaker für Blinde

Erwähnenswert ist zudem, dass der Horwer Blickpunkt seit Januar 2007 in einem neuen Layout erscheint.

Musikschule

Neben der Integration der musikalischen Grundschule in die Volksschule wurden das Musikschulreglement und die Musikschulverordnung aktualisiert.

Kultur

Der Schwerpunkt bildete zweifelsohne das Projekt Kulturachse (siehe Ziffer 3.4). Daneben organisierte die Kunst- und Kulturkommission wieder ein reichhaltiges Horwer Kulturprogramm mit insgesamt 10 Anlässen. Im Rahmen des Neujahrs-Apéros 2007 wurde vor rund 500 Horwerinnen und Horwern der Kulturbatzen 2006 an den Jugendchor "Nha Fala" übergeben.

Mit ca. 300 Teilnehmenden war auch die 1. Augustfeier 2007 wiederum sehr gut besucht. Sie fand dieses Jahr in der Horwerhalle unter dem Motto "Zusammen leben - Zusammenleben" statt.

Auf regionaler Ebene wurde ein neuer Gemeindevertrag über die regionale Kulturförderung abgeschlossen. Er ist seit dem 1. Januar 2008 gültig. Die Gemeinden der Region Luzern werden fortan keine Beiträge mehr an das Luzerner Theater und das Luzerner Sinfonieorchester entrichten müssen. Im Gegenzug sind sie für die Förderung der regionalen Kultur selber zuständig.

Sport

Im März wurden insgesamt 22 Sportlerinnen und Sportler für ihre Erfolge im Jahr 2006 geehrt. Die Sportkommission organisierte im Monat Mai die Aktion "Horw bewegt sich". Das Echo bei den Horwerinnen und Horwern war eher gering. Ein grosser Erfolg war hingegen die erste Durchführung des Lucerne Marathons Ende Oktober 2007.

Schule

siehe Ziffer 1.4

1.3.2 Sozialdepartement

Gesundheit

Zur Sicherstellung der Gesundheitsprävention in der Gemeinde haben wir uns auch dieses Jahr an eidg. und kant. Präventionsprojekten beteiligt. So gab es im Monat Mai die Fit'ness-Pyramide mit einem Wettbewerb für Schulen und Bevölkerung.

Kirchfeld

Neben den Gemeinderatszielen zum Haus für Betreuung und Pflege konnten wir dieses Jahr diverse Jubiläen feiern, was uns veranlasste, die Geschichte dieser Institution der Bevölkerung näher zu bringen und die ganze Gemeinde zu diversen Festivitäten einzuladen. Weiter waren wir in folgenden Zielsetzungen erfolgreich:

- In der Hotellerie wurden Qualitätsstandards gesetzt und die Organisationsabläufe bedürfnisgerecht in Zusammenarbeit mit der Pflege optimiert.
- Im Pflegedienst wurde die "Bezugspflege" aktualisiert, "Palliative care" neu in die Praxis umgesetzt sowie das Organisationshandbuch laufend den neusten Erkenntnissen angepasst.
- Ab Mitte Jahr fand letztmals eine Qualitätsprüfung des Regierungsstatthalters statt, die ein gutes Resultat, sogar erstmals über dem Amtsdurchschnitt, ergab.
- In allen 5 Bereichen wurden vermehrt Praktikumsplätze und vor allem auch neue Lehrstellen geschaffen, womit wir unsere Ausbildungsverantwortung besser wahrnehmen können.

Der Beitrag der Gemeinde konnte halbiert werden, da die Bettenbelegung auf 96 % gesteigert und auch die Einnahmen bei den Pflegeleistungen verbessert werden konnten. Zudem sind die drei Gemeinderatsziele unter Ziffer 3.5 mehrheitlich erfüllt.

Soziale Beratungsdienste

Aufgrund der Sozialplanung erstellen wir zu allen Bereichen des Sozialdepartementes Jahresberichte mit einer Auswertung der jeweiligen Zielsetzungen, die nachfolgend kurz kommentiert werden, jedoch in ausführlicher Form vorliegen.

Infolge der verbesserten Personalressourcen konnte der Vorspann in der Beratung schneller eingesetzt werden. Dadurch mussten weniger Dossiers eröffnet werden, was eine Reduktion von 3½ % und eine Senkung der Nettoausgaben in der Wirtschaftlichen Sozialhilfe ergab. Leider mussten wir vermehrt Kosten für stationäre Erziehungsaufenthalte übernehmen und im Vormundschaftswesen war eine starke Steigerung bei den Kinderschutzmassnahmen nötig. Im Weiteren konnten wir bei siebzehn Langzeitfällen häufigere Kontakte realisieren und diese mittels ausgehandelter Zielvereinbarungen mit Weisungsmöglichkeiten enger führen. Unser Fallsteuerungskonzept wurde weiter optimiert und dabei ein 1/4 -jährliches Controlling durch die Leitung installiert. Zusammen mit der ARGE REAP wurden 18 Vermittlungen in den ersten Arbeitsmarkt möglich und das Projekt "Sprungbrett" (siehe Ziffer 3.6) ist ebenfalls weiterhin erfolgreich.

Büro für Jugendfragen (BfJ)

Die Büroraumsituation für die Soziokulturelle Animation/BfJ konnte geklärt werden und im 3. Stock der Papiermühle neue Räumlichkeiten bezogen werden, welche zusätzliche Möglichkeiten bieten mit jugendlichen Gruppen adäquat zu arbeiten. Es wurden auch neue Mittel wie SMS bei der Angebots-Information eingesetzt, welche laufend den grossen Trends angepasst werden soll. Mehr als 300 Std. investierten wir in die aufsuchende Jugendarbeit auf den öffentlichen Plätzen sowie dem Rüteli. Dieses Projekt erfuhr auch eine Verbesserung der Infrastruktur.

In unserer Arbeit setzen wir stark auf Partizipation und Dialog, um gemeinsame Lösungen zu erreichen. Das ganze Jahr hindurch fand eine Auseinandersetzung mit der Jugendförderung von Horw auf verschiedensten Ebenen und mit diversen Methoden statt, um die Bedürfnisse an die Zukunft zu erfassen. Von der Hochschule Luzern - Soziale Arbeit liegt nun ein ausführlicher Bericht vor, der mit Empfehlungen gemäss den Leitsätzen des Gemeindeleitbildes, gegliedert in kurz-, mittel- und langfristige Massnahmen, abschliesst. In Zukunft wartet damit ein gerüttelt Mass an Arbeit auf uns.

Fachstelle Familie plus

Die Angebote in der Kinderbetreuung konnten innerhalb des Globalkredites weiter ausgebaut werden, insbesondere der Mittagstisch Kastanienbaum und das Spielgruppenangebot. Damit diese Frühförderung auch von unseren ausländischen Bewohnerinnen und Bewohnern besser genützt wird, haben wir eine sprach- und kulturkompetente Vermittlerin eingesetzt. Zudem ist mit dem Rektorat und der Schulpflege zusammen eine Planungsgrundlage für die schulergänzende Kinderbetreuung in den kommenden Jahren erarbeitet worden. Für den Bericht und Antrag an den Einwohnerrat per 2009 sind die Indikatoren definiert und die Erhebungen in die Wege geleitet (Gemeinderatsziel).

Im Bereich Freiwilligenarbeit wurde mit den Vereinen zusammen ein Massnahmenplan erarbeitet und dieser Bereich danach einem Gemeinderatsmitglied zugeteilt. Für dieses Konzept gab es sogar ein Preisgeld (siehe Ziffer 3.6), das wir den Vereinen zukommen lassen werden. Zudem fand am 5. Dezember 2007, Tag der Freiwilligenarbeit, erstmals die Übergabe des Horwer Freiwilligenpreises statt und zwar an die Sterbebegleitgruppe.

1.3.3 Baudepartement

Organisation

Das Baudepartement ist Mitte Jahr umgezogen und arbeitet neu in einem Teambüro. Dadurch gab es Veränderungen bei den Arbeitsabläufen und vieles wurde neu organisiert. Die abteilungsübergreifenden Arbeiten können heute effizient erledigt werden. Das Web-GIS wurde vollständig eingeführt und wird laufend ergänzt und ausgebaut.

Hochbau

Die Bautätigkeit in Horw ist gross. Im Jahr 2007 wurden 138 Baubewilligungen erteilt, mit einer totalen Bausumme von Fr. 53'962'904.00. Der Neubau und die Sanierung der Sportanlagen Seefeld konnten erfolgreich abgeschlossen werden. Im Bereich Planung ist die Totalrevision der Ortsplanung intensiv und zügig bearbeitet worden. Daneben wurden mehrere Planungen gestartet oder weitergeführt. Es zeigte sich im vergangenen Jahr, dass die Personalressourcen im Bereich Planung zu knapp bemessen sind.

Tiefbau

Die erste Etappe des Seewasserwerks konnte realisiert werden. Zugleich wurde der Park Krämerstein aufgewertet. Im ersten Quartal wurden mehrere Stellenwechsel im Tiefbau vollzogen. Die neuen Mitarbeiter arbeiteten sich schnell in die Dossiers ein und so konnten die meisten geplanten Arbeiten ausgeführt werden.

Umwelt

Im vergangenen Jahr wurde Horw Energiestadt. Die Labelübergabe war die Krönung einer über mehrere Jahre dauernden Vorbereitungsarbeit. Der Papierverbrauch in der gesamten Verwaltung inkl. Schulen und Heim wurde auf Recycling-Papier umgestellt.

1.3.4 Finanzdepartement

Im Jahresprogramm 2007 waren im Bereich Finanzen, Volkswirtschaft und Verwaltung insgesamt 9 Projekte zur Bearbeitung vorgesehen. Wegen Verzögerungen oder zusätzlicher vertiefter Planung konnten nicht alle geplanten Vorhaben durchgeführt werden. Ebenso mussten im Berichtsjahr einige Projekte aus dem Vorjahr übernommen und abgeschlossen werden. Zudem wurden zwei Projekte unter dem Jahr neu lanciert bzw. in der laufenden Planung vorgezogen.

Finanzen/Steuern

Die personellen Vakanzen in der Finanzabteilung konnten besetzt werden und mit einer räumlichen Reorganisation einige Arbeitsabläufe optimiert werden. Die Themen Kostenrechnung, Leistungserfassung und Qualitätsmanagement wurden intensiv bearbeitet, konnten aber noch nicht zum Abschluss gebracht werden. Die technischen Vorbereitungen im IT-Bereich wurden gestartet.

Liegenschaften

Die ersten Grundlagen für einen Planungsbericht über die Verwendung der gemeindeeigenen Liegenschaften des Finanz- und Verwaltungsvermögens wurden erarbeitet.

1.3.5 Sicherheitsdepartement

Feuerwehr

Die Sanierung und Erweiterung des Feuerwehrgebäudes wurde vom Einwohnerrat genehmigt. Die Anschüttung mit Schotter zur Vorbelastung des Terrains und die Detailplanung für das sieben Monate dauernde Feuerwehrprovisorium im alten Werkhof sind erfolgt.

Zivilschutz

Die ZSO Pilatus erbrachte für die Gemeinden Horw, Kriens und Luzern insgesamt 2'637 Diensttage. Für Horw erfolgten nebst den wiederkehrenden Arbeitsleistungen wie Wartung und Unterhalt von Schutzanlagen auch Dienstage für die Pflege von Wald und Landschaft.

Werkdienste

Die Anforderungen an die Führung sind anspruchsvoller geworden und der Aufgabenbereich hat sich verändert. Die geplante Zusammenlegung der beiden Abteilungen Strassenwesen und Gärtnerei mit einer neuen Führungsstruktur kann im Frühjahr 2008 erfolgen.

Abfallwesen

Mit zusätzlichen Reinigungsmassnahmen an Wochenenden wurden öffentliche Anlagen und Schulhausplätze sauber gehalten. Die aktive Bekämpfung von Littering ist zur Daueraufgabe geworden und fordert uns zunehmend.

Die Abfallgebühren konnten weiter gesenkt und Abfallrouten und Sammelstellen optimiert werden. Der Aktionstag "Wahre Werte" für ein sauberes Horw wird fortan jährlich durchgeführt.

Polizei

Unser Postenchef durfte wohlverdient in Pension gehen, er wurde durch einen jungen und motivierten Nachfolger abgelöst.

1.4 Schulpflege

Im Berichtsjahr fanden insgesamt 9 Sitzungen der Schulpflege statt. Zudem wurden zwei Klausur-Halbtage durchgeführt.

Folgende wichtige Projekte wurden im Berichtsjahr realisiert:

- Erarbeitung des Führungs-Leitbildes
- Begleitung des Projektes "Zukunft Schulhaus Biregg"
- Erarbeitung des Berichts und Antrags "Definitive Einführung der Schulsozialarbeit auf der Sekundarstufe"
- Organisationsentwicklung Schule Horw

Im Jahr 2007 wurde die Qualität sämtlicher Schulhäuser der Schule Horw durch die kantonale Evaluationsstelle überprüft und beurteilt und jeweilige Verbesserungsmassnahmen vorgeschlagen. Die entsprechenden Resultate liegen in ausführlichen Berichten pro Schulhaus vor. Grundsätzlich wurde die Qualität als gut beurteilt.

2 Ressourcen

2.1 Personal

Die Personalmutationen im Jahre 2007 haben zu vermehrtem Zeitaufwand für die Selektion von neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geführt. Mit Ausnahme eines kleineren Pensums im Baudepartement konnten alle freien Stellen wieder besetzt werden. In den Anstellungsgesprächen zeigt sich, dass durch den trockenen Arbeitsmarkt die Lohnforderungen meist über unseren Möglichkeiten stehen und entsprechend ausgehandelt werden müssen.

Der neue Ausbildungsplan der Lernenden im kaufmännischen Bereich konnte eingeführt werden.

Der Personalausflug am 7. September 2007 wurde von der Kanzlei und den Einwohnerdiensten organisiert und führte uns per Bahn in den Zürcher Zoo. Nach dem Besuch des Masoala Regenwaldes und einem feinen Mittagessen ging die Fahrt per Schiff und herrlichem Wetter weiter nach Rapperswil und mit dem Zug über den Sattel zurück nach Horw.

Die Gemeinde Horw hat für alle Mitarbeitenden (Verwaltung und Lehrkörper) eine Krankentaggeldversicherung abgeschlossen.

2.2 Finanzen

Der Gemeinderat hat die Leitziele der Finanzpolitik im Finanz- und Aufgabenplan definiert.

Ziel 1

Die Gemeinde präsentiert im Durchschnitt von fünf Jahren eine ausgeglichene Rechnung. Das Rechnungsergebnis 2007 von Fr. 1'925'311.97 leistet einen wichtigen Beitrag zur Erfüllung dieses Zieles.

Ziel 2

Die Nettoverschuldung liegt unter dem kantonalen Durchschnitt und der Verschuldungsgrad liegt unter 120 %. Mit einer Nettoschuld von Fr. 1'311.75 (Kanton 2006: Fr. 2'807.00) und einem Verschuldungsgrad von 40.4 % wurde dieses Ziel ebenfalls übertroffen.

Ziel 3

Der Steuerfuss der Gemeinde Horw bleibt stabil. Er betrug im Jahr 2007 wie in den Vorjahren einen Satz von 1.7 Einheiten.

Ziel 4

Der Selbstfinanzierungsgrad der Gemeinde Horw beträgt mindestens 80 %. Mit einem Selbstfinanzierungsgrad von 189.6 % wurde auch dieses Ziel erreicht.

Ziel 5

Der Zinsbelastungsanteil der Gemeinde Horw liegt unter 2 %. Mit einem Wert von 0.5 % konnte auch dieses Ziel erreicht werden.

2.3 Liegenschaften

Gemeindehausplatz 16

Mit Bericht und Antrag Nr. 1330 hat der Einwohnerrat der Zumietung von Räumlichkeiten am Gemeindehausplatz 16 zugestimmt. Nach einer kurzen Ausbauphase konnte anfangs Juli das Baudepartement die neuen Räumlichkeiten beziehen.

Büorräumlichkeiten Soziokulturelle Animation

Da sich die Gelegenheit in der Papiermühle, unmittelbar beim Jugendtreff, ergeben hat, ist die Soziokulturelle Animation bereits Ende April 2007 vom Dorfhaus in die Liegenschaft am Papiermühlweg 1 umgezogen.

Sanierung Gemeindehaus

Mit Bericht und Antrag 1347 hat der Einwohnerrat die Sanierung des Gemeindehauses zurückgewiesen. Statt einem etappenweisen Vorgehen soll eine Gesamtsanierung geprüft werden.

2.4 Zentrale Dienste

EDV/Informatik

Die Bedeutung der IT in der Gemeinde Horw ist in den letzten Jahren massiv gestiegen. Mit der Einführung der Kostenrechnung und einem aussagekräftigen Controlling wird das Anforderungsprofil für die EDV in den nächsten Jahren nochmals stark ansteigen. Die für die Geschäftsprozesse der Gemeinde Horw benötigten Daten, Anwendungen, Technologien und Anlagen im IT-Bereich müssen kontrolliert geplant, entwickelt und implementiert sowie betrieben und überwacht werden. Der Einsatz moderner Informationstechnologien soll einen wesentlichen Beitrag zur Erfüllung der zukünftigen Geschäftsziele der Gemeinde Horw liefern.

Mit dem Wechsel der externen Betreuung wurden die Kompetenzen im Bereich Informatik neu definiert. Die Hauptverantwortung der Gemeindeinformatik wurde dem gemeindeeigenen Personal übertragen. Im Bedarfsfall soll das notwendige Wissen durch externe Fachleute ergänzt werden.

Aufgrund des Alters der bestehenden Server-Anlagen und des zukünftigen Bedarfs drängte sich ein Ersatz der bestehenden Serverinfrastruktur auf. Zusätzlich wurde das Gemeindenetzwirk

weiter ausgebaut. Friedhof und Werkhof konnten ans Netz angeschlossen werden und beim Kirchfeld wurde das Netzwerk zu den Pflegeabteilungen ausgebaut.

Buchhaltung

Das neue Gemeindegesetz verpflichtet die Gemeinde Horw, bis 31. Dezember 2008 eine Kostenrechnung nach den Vorgaben des Kantons Luzern einzuführen. Im Jahr 2007 wurden die Grundkonzepte für die Einführung der Kostenrechnung ausgearbeitet und vom Gemeinderat anlässlich seiner Herbstklausur verabschiedet.

Qualitätsmanagement

Das Qualitätshandbuch der Gemeinde Horw wurde im Jahr 2001 in Kraft gesetzt. Das Handbuch wird laufend den betrieblichen und gesetzlichen Veränderungen angepasst. Systematische Audits wurden anfangs durchgeführt, sind jedoch in den letzten Jahren nicht mehr weitergeführt worden. Im Zusammenhang mit der Einführung der Kostenrechnung muss die Weiterentwicklung unseres Qualitätshandbuchs vorangetrieben werden. Der Gemeinderat beauftragte die Finanzabteilung, ein entsprechendes Konzept für die Zukunft auszuarbeiten.

2.5 Werkhof

Strassen/Wege/Hartflächen und Grünanlagen

Der Winter 2006/2007 war eher milde, dadurch ergaben sich für unsere Mitarbeiter weniger Einsätze für Schneeräumung und Glatteisbekämpfung. Aus diesem Grund konnten diverse Maschinen und Geräte in der eigenen Werkstatt revidiert werden, und es wurden mehrere Wanderwege und Spielplätze unterhalten und teilweise neu erstellt. Mit der Anschaffung eines neuen Kommunalfahrzeuges (Pony) konnte der bestehende Fahrzeug- und Gerätepark wiederum mit einer Maschine der neusten Motor- und Abgastechnik (Partikelfilter) ergänzt werden.

An schönen Sommerwochenenden haben unsere Mitarbeiter zusätzliche Einsätze zur Abfallbeseitigung auf Anlagen, Rast- und Badeplätzen geleistet. Das Liegenlassen und achtlose Wegwerfen von Abfall beschäftigt uns zusehends und verursacht zusätzliche Kosten.

3 Leistungserstellung

3.1 Allgemeine Verwaltung

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2007	Start	Weiterführung	Abschluss
Gemeindeordnung an neues Gemeindegesetz anpassen	Die neue Gemeindeordnung tritt am 1.1.2008 in Kraft.			X

Die neue Gemeindeordnung ist seit dem 1. Januar 2008 in Kraft. Es sind noch Anpassungen auf Reglementsstufe notwendig.

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2007	Start	Weiterführung	Abschluss
Zusätzliche Räume für die Gemeindeverwaltung beschaffen, die bestehenden Räumlichkeiten auf Kundentreue und die Sanierung des Gemeindehauses überprüfen.	Auf Grund der festgestellten Raum- und Sicherheitsbedürfnisse die Planung für eine kundenfreundliche zentrale Gemeindeverwaltung im ersten Semester 2007 erstellen.		X	

Am 20. September 2007 behandelte der Einwohnerrat den Bericht und Antrag Nr. 1347 "Sanierung Gemeindehaus". Der Antrag wurde zurückgewiesen. Der Einwohnerrat verlangt die Prüfung der Gesamtsanierung.

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2007	Start	Weiterführung	Abschluss
Sicherheit am Arbeitsplatz überprüfen und umsetzen	Durchführen der "Sicherheitskurse" im ersten Semester 2007 nach Prioritäten gemäss Bedürfnisabklärung im Vorjahr.		X	

Neue Mitarbeiter wurden instruiert und die Anlagen der Gemeinde werden durch den Sicherheitsbeauftragten laufend den neuen Sicherheitsanforderungen kontrolliert und angepasst.

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2007	Start	Weiterführung	Abschluss
Controlling in Abstimmung mit dem QM-System einführen - Kostenrechnung einführen - Ausbau Informatik	Ende 2007 ist der Kontenplan der Kostenrechnung erarbeitet und auf dem EDV-System erfasst. Damit kann ab dem 1.1.2008 probenhalber auf die Konten gebucht werden. Zudem sind Ende 2007 die notwendigen EDV-Evaluationen abgeschlossen.		X	

Die Evaluation der externen Betreuung und der Leistungserfassung nahm mehr Zeit in Anspruch. In der Herbstklausur hat der Gemeinderat die Grundkonzepte verabschiedet. Der ehrgeizige Zeitplan konnte nicht eingehalten werden.

3.2 Sicherheit

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2007	Start	Weiterführung	Abschluss
Feuerwehrgebäude sanieren und erweitern (ohne Anteil FV)	Im 1. Quartal 2007 erfolgt der Bericht und Antrag an den Einwohnerrat.		X	

Mit Bericht und Antrag Nr. 1355 "Erweiterung und Sanierung Feuerwehrgebäude" hat der Einwohnerrat am 15. November 2007 der Sanierung zugestimmt.

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2007	Start	Weiterführung	Abschluss
Konzept zur aktiven Bekämpfung von Vandalismus und Littering erstellen	Vandalenakte werden, auch gegen unbekannte Täterschaft, strafrechtlich angezeigt, Schaden wird umgehend behoben. Strassen sowie öffentliche Anlagen werden auf einem möglichst hohen Niveau sauber gehalten. Die Bevölkerung wird in geeigneter Form und in regelmässigen Abständen über das Verhalten informiert.		X	

Die stetigen Bemühungen, Horw sauber zu halten, sind nicht einfach, es wird auch zunehmend Abfall erzeugt. Sicherheitsfirmen beaufsichtigten zeitweise neuralgische Stellen. In den Sommermonaten wurden einzelne Plätze und Anlagen zusätzlich an Wochenenden gereinigt. Schäden werden umgehend behoben.

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2007	Start	Weiterführung	Abschluss
Umnutzung der Zivilschutzanlagen gemäss Bundesgesetz zum Bevölkerungsschutz und deren Finanzierung über die Verpflichtung öffentlicher Schutzräume:	Das Gesamtprojekt ist bis Ende 2007 vom Kanton bewilligt.		X	

- Der Sanitätsposten Biregg (Schulhaus) wird aufgehoben. - Die Bereitstellungsanlage (BSA) Bireggring (Tiefgarage) wird umgenutzt. - Die BSA Spitz wird zu einem Kulturgüterschutzraum umgenutzt.				
---	--	--	--	--

Das Gesamtprojekt wurde bewilligt. Der Sanitätsposten Biregg wurde aufgehoben. Weitere Detailabklärungen sind in Vorbereitung. Dort wo Kosten entstehen, muss das BABS entsprechende Kredite zuerst bewilligen (bis 2011).

3.3 Bildung

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2007	Start	Weiterführung	Abschluss
Schulsozialarbeit auf der Oberstufe ausbauen	Projektbericht und Antrag für die Weiterführung der 50-Prozent-Stelle ist im 2007 erstellt.			X

Der Einwohnerrat behandelte den Bericht und Antrag Nr. 1348 "Definitive Stelle für Schulsozialarbeit Sekundarstufe I" anlässlich seiner September-Sitzung und entschied wie folgt:

- die Stelle für Schulsozialarbeit auf der Sekundarstufe I wird ab dem Schuljahr 2008/2009 mit einem Pensum von 50 % definitiv eingeführt.
- die Stelle wird als Stabsstelle ausgestaltet und direkt der Schulpflege unterstellt.
- die entsprechenden Kosten werden jährlich budgetiert.

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2007	Start	Weiterführung	Abschluss
Schulsozialarbeit für die Primarstufe einführen	Das Angebot ist ab Schuljahr 2008/2009 eingeführt. Der Antrag für die Einführung ist im Rahmen der Budgetierung 2008 gestellt.		X	

Die Schulpflege hat entschieden, die Einführung der Schulsozialarbeit auf Stufe der Primarschule auf Beginn des 2. Semesters des Schuljahres 2008/2009 zu planen. Dem Einwohnerrat wird ein Bericht und Antrag im Herbst 2008 zur Beschlussfassung vorgelegt. Entsprechende Aufwendungen für die Schulsozialarbeit Stufe Primarschule würden im Budget 2009 berücksichtigt.

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2007	Start	Weiterführung	Abschluss
Sanierung des Oberstufenschulhauses	Varianten der Sanierung werden geprüft und der Bericht und Antrag kann im Herbst 2007 dem Einwohnerrat vorgelegt werden.	X		

Die Sanierung ist zum Teil abhängig vom weiteren Vorgehen des Projektes Zentrum Nord.

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2007	Start	Weiterführung	Abschluss
Musikalische Grundschule obligatorisch in die 1. Primarstufe integrieren	Diese Möglichkeit und allfällige Alternativen sind im ersten Quartal 2007 geprüft. Beschluss Einwohnerrat: Für die definitive Einführung ist ein Bericht und Antrag an den Einwohnerrat zwingend.			X

Der Einwohnerrat behandelte an der März-Sitzung den Bericht und Antrag Nr. 1339 "Integration der musikalischen Grundausbildung in der Volksschule" und entschied, die musikalische Grundschule auf das Schuljahr 2007/2008 in die Volksschule zu integrieren.

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2007	Start	Weiter-führung	Abschluss
"Computer in der Primarschule" einführen	Die Einführung ist Ende 2007 abgeschlossen und die Umsetzung ist gemäss separatem Bericht und Antrag realisiert.			X

Die Einführung "Computer in der Primarschule" wurde gemäss Bericht und Antrag Nr. 1311 "Planungsbericht Computer in der Primarschule" vom 23. Juni 2005 im Dezember 2007 abgeschlossen.

3.4 Kultur / Freizeit

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2007	Start	Weiter-führung	Abschluss
Projekt Kulturachse durchführen	Das Projekt vermag viele Einheimische, aber auch Auswärtige zu mobilisieren und trägt zur Steigerung der Attraktivität und zur Belebung des Horwer Zentrums bei.			X

Das Projekt Kulturachse dauerte vom 18. August bis zum 22. Oktober 2007. Insgesamt wurden elf Kunstwerke realisiert. Die Zielsetzungen, wie hautnaher Künstlerkontakt, Mitwirkung und Auseinandersetzung bei der Entstehung von Kunst vor Ort, Belebung des Dorfzentrums unter Einbezug des Gewerbes, Image-Pflege von Horw als kulturfreundlich-offene Gemeinde, wurden erreicht. Das Kunstwerk "Schnitt und Abfälle" von Laurent Possa wurde von der Gemeinde angekauft. Zudem wurde eine Buchpublikation geschaffen.

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2007	Start	Weiter-führung	Abschluss
Sanierung und Erweiterung der Sportanlagen Seefeld realisieren	Garderobegebäude und Umgebung sind bis Juni 2007 fertiggestellt. Die Abrechnung ist bis Ende 2007 erstellt.			(X)

Die Sportanlagen Seefeld sind realisiert. Die Abrechnung ist noch ausstehend.

3.5 Gesundheit

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2007	Start	Weiter-führung	Abschluss
Haushalts- und medizinische Hilfe fördern, damit Betagte, Behinderte und Kranke möglichst lange im eigenen Haushalt leben können	Die Leistungsvereinbarung mit der Spitex Horw wird überarbeitet und ist den neuen Bedingungen per 2008 angepasst.			X

Die Haushalts- und medizinische Hilfe zu sichern waren Gemeinderatszielsetzungen. Die neue Leistungsvereinbarung mit dem Spitex-Verein besteht. Als Grundlage diente die Vorlage des kantonalen Verbandes. Zudem besteht ein Vertrag mit der Kinder-Spitex Zentralschweiz.

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2007	Start	Weiter-führung	Abschluss
Fachpersonal in der Pflege im Alters- und Pflegeheim auf einen Anteil von mindestens 45 % erhöhen	Der heutige Stand von 43,5 % Fachpersonal bleibt erhalten und soll laufend bei Mutationen auf die Zielgrösse hin angepasst werden.		X	

Mit 42 % Fachpersonal sind wir leicht darunter gefallen, jedoch konnten schon erste FAG's angestellt werden. Der allgemeine Notstand an qualifiziertem Pflegepersonal wurde spürbar.

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2007	Start	Weiterführung	Abschluss
Im Alters- und Pflegeheim Vollkostenrechnung mit entsprechender Tarifgestaltung stufenweise einführen	Tarifanpassungen bei den BESA-Stufen werden weiter Richtung Kostendeckung erhöht.		X	

Bei den BESA-Stufen 2 + 3 wurde eine Erhöhung Richtung Kostendeckung realisiert. Für weitere Anpassungen wollen wir noch Erfahrungen mit der höheren Ergänzungsleistung sammeln.

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2007	Start	Weiterführung	Abschluss
Aktuelles Leitbild des Alters- und Pflegeheimes überarbeiten	Neues Leitbild im Betrieb visualisieren und in die neue Broschüre integrieren.			X

Es besteht eine neue Broschüre für das Kirchfeld auf der Grundlage des Leitbildes der Gemeinde.

3.6 Soziales

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2007	Start	Weiterführung	Abschluss
Tagesbetreuung für Kinder in Horw	Die Indikatoren sind überarbeitet und die Basis für die Auswertung in drei Jahren ist erarbeitet.			X

Es wurden 6 Indikatoren festgelegt und für die Erhebung die nötigen Voraussetzungen in die Wege geleitet. 2006/07 konnten mehr Kinder vom Angebot profitieren.

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2007	Start	Weiterführung	Abschluss
Aktualisiertes Sozialkonzept umsetzen	Die Jahresberichte gemäss Sozialplanungsbericht liegen vor.			X

Das Kirchfeld, die Sozialberatung, das Büro für Jugendfragen, die Fachstelle Familie plus und das Vormundschaftssekretariat konnten ihre Jahresberichte genehmigen lassen.

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2007	Start	Weiterführung	Abschluss
Freiwilligenarbeit im Bereich Familie, Gemeinwesen und soziales Zusammenleben stärken (Einführung Sozialzeitausweis)	Der Sozialzeitausweis wird weiter angeboten und die geplanten Massnahmen zur Freiwilligenarbeit werden stufenweise umgesetzt.		X	

Unser Konzept zur Freiwilligenarbeit erhielt vom Schweizer Gemeindeverband einen Anerkennungspreis. Es fanden Einführungskurse zum Sozialzeitausweis statt.

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2007	Start	Weiterführung	Abschluss
Jugendliche Arbeitslose coachen und Anreize für Unternehmungen zur Bereitstellung von Nischenarbeitsplätzen schaffen	Das Projekt "Sprungbrett" wird weitergeführt, ist beim Gewerbe bekannt gemacht und per Mitte 2007 ausgewertet.		X	

Aufgrund der positiven Auswertung wurde das Projekt ohne Altersbegrenzung verlängert. Zusammen mit der ARGE REAP fand eine Orientierung beim Gewerbeverein statt.

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2007	Start	Weiter- führung	Abschluss
Regionale Vernetzung in der Sozial- und Familienpolitik fördern	Mitmachen beim Projekt Agglo Kids von Luzern plus und "Stark durch Erziehung" des Kantons.			X

Über "Agglo Kids" sind für eine überregionale Zusammenarbeit Unterlagen vorhanden. Es fanden Plakataktionen, Blickpunktartikel und Vorträge zu "Stark durch Erziehung" in unserer Gemeinde statt.

3.7 Verkehr

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2007	Start	Weiter- führung	Abschluss
St. Niklausenstrasse Post Kastanienbaum - Utohorn	Das Projekt ist in der Genehmigungsphase. Anschliessend an den Landerwerb sind die Bauarbeiten für das Jahr 2008 vorgesehen. Der Einwohnerrat wird dazu einen separaten Bericht und Antrag erhalten.		X	X

Mit B+A 1352 wurde dem Ausbau und der Neugestaltung St. Niklausenstrasse Abschnitt Post Kastanienbaum - Utohorn zugestimmt. Zurzeit werden die letzten Landerwerbsverhandlungen geführt. Ab 5. Mai 2008 ist die Planaufgabe.

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2007	Start	Weiter- führung	Abschluss
Kantonsstrasse Kreisel Merkur – Riedmattstrasse	Im Jahr 2007 sollen die Genehmigungsverfahren abgeschlossen sein, so dass per Ende Jahr mit den ersten Ausführungsarbeiten begonnen werden kann. Gleichzeitig werden Kanalisation und Wasserleitung erneuert.		X	

Der Einwohnerrat hat beschlossen, dass erst über den Bericht und Antrag Nr. 1356 "Ausbau Kantonsstrasse im Abschnitt Kreisel Merkur - Riedmattstrasse" entschieden wird, wenn die Bebauungspläne Ortskern Ost und Süd vorliegen. Kritisiert wurde vom Einwohnerrat der geplante Strassenausbau. Gewünscht ist eher ein einfacher Strassenausbau, der auch Tempo 50 zulässt.

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2007	Start	Weiter- führung	Abschluss
Spissenstrasse	Im Jahr 2007 soll der Kostenverteiler des Perimeterverfahrens abgeschlossen sein. Die Ausführung folgt anschliessend.			X

Das Perimeterverfahren wurde abgeschlossen und mit der Ausführung wurde begonnen.

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2007	Start	Weiter- führung	Abschluss
Strassenunterhalt	Gemäss der Strassenzustandsaufnahme (2006) müssen die nächsten 10 Jahre je Fr. 320'000.00 in den Strassenunterhalt investiert werden. Ziel ist es, die guten Strassen so lange wie möglich gut zu erhalten und die schlechten Abschnitte nachhaltig zu sanieren. Im 11. Jahr wird das Unterhaltsbudget mit der Hälfte des			X

	heutigen Aufwandes auskommen! Im Jahr 2007 werden als einmalige Massnahme defekte Werkleitungsflicke saniert.			
--	--	--	--	--

Die Werkleitungsflicke sind saniert.

3.8 Umwelt

3.8.1 Wasserversorgung

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2007	Start	Weiter- führung	Abschluss
Seewasserwerk 1. Etappe	Im Frühjahr wird die Baustelle mit den Umgebungsarbeiten abgeschlossen. Die Schlussabrechnung erfolgt nach Eingang aller Beitragszahlungen.			(X)

Die 1. Etappe des Seewasserwerks ist realisiert. Die Schlussabrechnung ist in Bearbeitung.

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2007	Start	Weiter- führung	Abschluss
Zustandserhebung Wasserleitungen Überprüfung Netzdimensionierung	Die Anlagen und Leitungen der Wasser- versorgung werden in einer Zustandser- hebung erfasst. Sie dient als Grundlage für die zukünftige Investitionsplanung.			X

Der Bericht und der Plan der Zustandserhebung liegen vor.

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2007	Start	Weiter- führung	Abschluss
Technikumstrasse	In der Technikumstrasse wird die Was- serleitung mittels Press-Ziehverfahren erneuert. Realisierung im Frühling 2007.			X

Die Arbeiten sind abgeschlossen.

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2007	Start	Weiter- führung	Abschluss
Sternenried Kreisel Sternenried - Bahnlinie	Im Sternenried wird die Wasserleitung mittels Press-Ziehverfahren erneuert. Realisierung im Sommer 2007.			X

Das Press-Ziehverfahren musste abgebrochen werden. Die Wasserleitung wurde im konventi-
onellen Verfahren verlegt. Die Mehrkosten mussten vom Rohrlieferanten übernommen werden.
Die Arbeiten sind abgeschlossen.

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2007	Start	Weiter- führung	Abschluss
Kantonsstrasse Kreisel Merkur - Herrenwald	Im Zusammenhang mit dem Strassen- bau werden die Wasserleitungen neu verlegt. (siehe auch Verkehr)		X	

Siehe 3.7 Verkehr.

3.8.2 Siedlungsentwässerung

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2007	Start	Weiter-führung	Abschluss
Umsetzung GEP Rechtliche Grundlagen	Die Massnahmen aus dem GEP sind mit den heutigen rechtlichen Grundlagen fast nicht umsetzbar. Der Einwohnerrat wird im Frühling 2007 einen Bericht und Antrag zu diesem Thema erhalten.		X	

Die Umsetzungsproblematik wurde mit der BVK und GPK besprochen. Die Strategie musste angepasst werden und wird dem Einwohnerrat als Planungsbericht im Bericht und Antrag Nr. 1365 "Planungsbericht Wasserversorgung und Siedlungsentwässerung" im Mai 2008 vorgelegt.

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2007	Start	Weiter-führung	Abschluss
Umsetzung GEP Biregg	Die Rückstauprobleme in der Biregg werden mit zwei baulichen Massnahmen gelöst.		X	X

Eine Massnahme ist umgesetzt. Mit dem Bericht und Antrag Nr. 1366 "Neubau Kanalisation im Zihlmattweg", der dem Einwohnerrat im Mai 2008 vorgelegt wird, kann auch die zweite Massnahme realisiert werden.

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2007	Start	Weiter-führung	Abschluss
Massnahmen aus der Zustandserhebung Abwasseranlagen Machbarkeitsstudien / Vorprojekte	In einer Machbarkeitsstudie muss untersucht werden, wie die Abwasser-Druckleitung, welche das gesamte Horwer Abwasser vom Seefeld bis in die Luzerner Allmend leitet, zu gegebener Zeit saniert oder ersetzt werden kann.	X		

Die Studie wurde noch nicht in Auftrag gegeben.

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2007	Start	Weiter-führung	Abschluss
Kantonsstrasse Kreisel Merkur - Herrenwald	Im Zusammenhang mit dem Strassenbau wird die Kanalisation erneuert (siehe auch Verkehr). Das Projekt ist ein Teil der GEP-Massnahmen.		X	

Siehe 3.7 Verkehr.

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2007	Start	Weiter-führung	Abschluss
Rückhaltebecken Allmend/Luzern	Die Baufertigstellung zieht sich in den Sommer 2007.			X

Die Bauarbeiten sind abgeschlossen.

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2007	Start	Weiter-führung	Abschluss
Entlastungskanal Allmend	Im Jahr 2007 wird mit der Projektierung des Entlastungskanals begonnen. Anschliessend an die Fertigstellung des RRB Allmend kann er realisiert werden.	X		

Mit der Projektierung konnte noch nicht begonnen werden. Im Zusammenhang mit der Tieferlegung der Zentralbahn mussten noch Abklärungen gemacht werden. Die Hochwasserentlastung mit Rechenanlage muss von Kriens im Zusammenhang mit der Zentralbahn angepasst werden.

3.8.3 Abfallbeseitigung

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2007	Start	Weiterführung	Abschluss
Prüfen der modularen Angebote GKLÜ für eine kosteneffiziente Abfallbewirtschaftung	Die Sammelstellen sind bei Glas, Blech und Alu einheitlich ausgerüstet.			X

Die geplanten Massnahmen des Modules 1 für die überregionale Zusammenarbeit konnten vollumfänglich umgesetzt werden. Zusätzlich wurde die Sammelstelle an der Ringstrasse mit formschönen unterirdischen Sammelbehältern ausgerüstet.

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2007	Start	Weiterführung	Abschluss
	Die Abfallbewirtschaftung erfolgt in Zusammenarbeit mit dem GKLÜ.		X	

Die Umsetzung der engen Zusammenarbeit auf Verbandsebene hat ihre Wirkung nicht verfehlt. Durch die Reduktion der Kosten konnten die Abfallgrundgebühren erneut gesenkt werden.

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2007	Start	Weiterführung	Abschluss
	Die Kennzahlen der Abfallbewirtschaftung werden laufend überprüft.		X	

Durch die statistische Erfassung der Zahlen in den einzelnen Gemeinden können Kennzahlen verglichen und analysiert werden.

3.8.4 Natur- und übriger Umweltschutz

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2007	Start	Weiterführung	Abschluss
Naturnahe Gestaltung des Seeufers beim Rüteli einleiten	Die vom Jugendbüro partizipativ erarbeiteten Aspekte in die Planung einarbeiten. Dem Einwohnerrat wird im Mai 2007 ein separater Bericht und Antrag eingereicht.		X	

Der Einwohnerrat hat die Gestaltungsplanung im November 2006 zurückgestellt. Es wurde lediglich eine Sofortmassnahme umgesetzt.

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2007	Start	Weiterführung	Abschluss
Revitalisierung von Bächen und Seeufern fördern	Ein neues Projekt einleiten		X	

Ein Revitalisierungsprojekt im Langensand ist hängig.

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2007	Start	Weiterführung	Abschluss
Die erarbeiteten Grundlagen, Konzepte und Inventare als Richtlinien aktualisieren und umsetzen	Aktualisierung und Umsetzung als Daueraufgabe bewusst machen			X

Das Naturobjekte-Inventar wurde aktualisiert und ins Web-GIS integriert. Die internen Beschaffungsrichtlinien im Papierbereich wurden umgesetzt.

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2007	Start	Weiterführung	Abschluss
Energiepolitisches Programm	Mit einem Bericht und Antrag an den Einwohnerrat werden das energiepolitische Programm und die entsprechende Finanzierung zur Genehmigung vorgelegt.			X

Der Einwohnerrat hat im März 2007 den Bericht und Antrag Nr. 1337 "Energiepolitisches Programm 2007 - 2010" gutgeheissen. Das Programm wird laufend umgesetzt.

3.8.5 Raumordnung

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2007	Start	Weiterführung	Abschluss
Gesamtrevision der Ortsplanung vorbereiten und durchführen	Gesamtkonzept wird als Planungsbericht dem Einwohnerrat zur Kenntnis und ein revidiertes Bau- und Zonenreglement und Zonenplan wird zur Vorprüfungsreife gebracht.		X	X

Es wurde ein Zwischenschritt mit einer öffentlichen Vernehmlassung zu den Planentwürfen vor Einreichung zur Vorprüfung eingeschaltet.

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2007	Start	Weiterführung	Abschluss
Konzept Entwicklungsgebiet Bahnhofareal erarbeiten	Der Studienauftrag ist abgeschlossen. Der Richtplan und die Teilzonenplanänderung werden zur Vorprüfungsreife gebracht.		X	X

Das Studienauftragsverfahren verlängerte sich aufgrund einer notwendigen Weiterbearbeitung des Siegerprojekts um ¾ Jahre.

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2007	Start	Weiterführung	Abschluss
Ortsbildschutz historischer Ortskern	Die Bebauungspläne Süd und Ost sind vom Einwohnerrat genehmigt.		X	

Einzelne Verhandlungen zwischen den Grundeigentümern betreffend Landabtausch dauerten länger als vorgesehen und hatten grössere Planänderungen zur Folge, welche eine nochmalige Vorprüfung erfordern.

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2007	Start	Weiterführung	Abschluss
Konzept für Bootsanlagen erarbeiten	Die Varianten über ein mögliches zukünftiges Angebot sind konzeptionell erarbeitet und in Mitwirkung gegeben. Anschliessend werden die Erkenntnisse ins Ortsplanungsrevisionsverfahren integriert und weiterbearbeitet.		X	

Die Bootshafenfrage wird mit der Bootshafeninitiative im Grundsatz geklärt. Die Volksabstimmung über die Initiative wird von der Gesamtrevision der Ortsplanung losgelöst.

3.9 Wirtschaft

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2007	Start	Weiterführung	Abschluss
Gewerbeverein und IG Horw Zentrum mit geeigneten Massnahmen tatkräftig unterstützen	Auch im Jahre 2007 mit regelmässigen Kontakten mit den beiden Vorständen die Zusammenarbeit verstärken. Zusammen mit Gewerbeverein und IG Horw Zentrum 3 bis 4 Veranstaltungen im Ortskern organisieren und damit für die Horwer Bevölkerung Nähe und Lust auf Horw fördern.		X	

Mit dem Vorstand des Gewerbevereins haben einzelne Kontakte stattgefunden. Die Gemeinde hat sich an der Erweiterung der Weihnachtsbeleuchtung an der Kantonsstrasse finanziell beteiligt. Auch mit dem Vorstand der IG Horw Zentrum fanden diverse Vorstandssitzungen statt. So konnten zusammen mit den offiziellen Dorfmärkten der Gemeinde der Frühlingsmarkt und der Weihnachtsmarkt an der Kantonsstrasse und dem Dorfplatz durchgeführt werden. Zusätzlich besuchte der St. Nikolaus die Kinder auf dem Dorfplatz.

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2007	Start	Weiterführung	Abschluss
Rahmenbedingungen für den Detailhandel und das Gewerbe weiter verbessern.	Zusammen mit Gewerbeverein und IG Horw Zentrum im ersten Quartal 2007 Rahmenbedingungen formulieren (Möglichkeiten, Massnahmen, Marketing, Unterstützung) und anlässlich einer öffentlichen Veranstaltung die interessierten Kreise informieren.		X	

Die ersten Kontakte und kreative Gespräche mit Vertretern des Gewerbes und der Detaillisten fanden erst im 1. Quartal 2008 statt.

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2007	Start	Weiterführung	Abschluss
Gemeindemarketing intensivieren (Imagebroschüre, Gemeindekarte).	Imagebroschüre und Gemeindekarte sind bis 31.12.07 vorhanden.			X

Die Imagebroschüre wurde bereits Ende Januar 2007 und die Neuauflage der Gemeindekarte wurde im Dezember 2007 realisiert.

3.10 Finanzen

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2007	Start	Weiterführung	Abschluss
Gebühren und Einnahmen gemäss dem Verursacherprinzip laufend überprüfen und anpassen	Mit der Einführung der Kostenrechnung sind die Kostentreiber zu definieren, auf deren Basis die zukünftigen Gebührenanpassungen vorgenommen werden können.		X	

Die Umsetzung der Kostenrechnung hat sich verzögert.

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2007	Start	Weiterführung	Abschluss
Die kantonale Finanzreform soll die Agglomerationsgemeinden entlasten. Die Gemeinde Horw erwartet aus dem Projekt "Aufgabenreform" eine	Das Projekt Finanzreform wird weiter aktiv mitverfolgt. Bei Bedarf werden die notwendigen Massnahmen eingeleitet, wie zum Beispiel gezielte Stellungnah-		X	

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2007	Start	Weiter- führung	Abschluss
deutliche Entlastung.	men ausarbeiten und an die zuständigen Stellen weiterleiten, oder die Horwer Grossräte aktivieren.			

Das Projekt Finanzreform wurde von den Stimmberechtigten des Kantons Luzern mit grosser Mehrheit gutgeheissen. Mit dem Rechnungsabschluss 2008 können erstmals auf der Basis von erhärteten Zahlen die Auswirkungen für die Gemeinde Horw beurteilt werden.

Projekt Aufgabenplan	Jahresplan 2007	Start	Weiter- führung	Abschluss
Bis 30. Juni 2006 Sparpaket definieren	Die Massnahmen des Sparpaketes ab dem Jahr 2008 sind bis 30. Juni 2007 rechtskräftig umsetzbar.			X

Mit Bericht und Antrag Nr. 1353 hat der Einwohnerrat die Auflösung des Pensionsfonds für die Mitglieder des Gemeinderates beschlossen.